

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Das Calw abonnirt man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich einmal: Dienstag. Der Samstag-Nummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Nro. 124.

Samstag, den 22. Oktober

1870.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Nach einer Verfügung des K. Oberrecrutirungsraths vom 19. d. M. haben von der aufgerufenen Mannschafft der Altersklasse 1869 der nicht exerzirten Ersatzreserve zunächst 10 Mann aus dem hiesigen Bezirk zum Dienste einzurücken. Die Bezeichnung der einzuliefernden Mannschafft erfolgt nach der Reihenfolge der gezogenen Loosnummern. Demgemäß sind einzuliefern diejenigen Kriegsdienstpflichtigen, welche im Jahre 1869 folgende Loosnummern gezogen haben: 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. Von der Einberufung sind nicht betroffen und durch andere Pflichtige zu ersetzen:

- a) die seit der Aushebung ihrer Altersklasse durch Erkenntniß des K. Oberrecrutirungsraths für dienstuntauglich erkannten (Art. 81 Abs. 2), und
- b) die Verheiratheten und Wittwer mit Kindern, sofern ihre Verheirathung noch vor dem am 17. Juli d. J. erlassenen öffentlichen Aufruf stattgefunden hat (Art. 77, Abs. 3).

Vorerst sind von der Einlieferung frei zu lassen und durch andere Pflichtige zu ersetzen: Solche, welchen, wenn es sich um die Einreihung in das active Heer in Folge ordentlicher Aushebung handeln würde, ein gesetzlicher Anspruch auf Zurückstellung vom Dienste im activen Heere wegen Familienverhältnissen zur Seite stände (Art. 47 und 86). Andere Berücksichtigungsansprüche sind zurückzuweisen. Die Musterung der Einberufenen findet bei ihren Abtheilungen statt. Dieselben haben unfehlbar am

Donnerstag, den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, um an das Commando des 1. Landwehresakbataillons in Ulm eingeliefert werden zu können. Dieß ist ihnen Angesichts dieß zu eröffnen und mit nächstem Boten Eröffnungsurkunde und Vorstrafenzeugniß einzuliefern. Sollte einer der Einberufenen sich in einem der oben erwähnten Fälle befinden, welcher ihn von der Einlieferung befreien würde, so wäre hievon durch expressen Boten Anzeige zu erstatten. Den 21. Oktober 1870.

K. Oberamt. Thym.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Nachdem in den Orten, in welchen die vernommenen Sachverständigen den Ausbruch der Rinderpest constatirten, keine ähnliche weitere Erkrankung beim Rindvieh vorgekommen ist, und somit angenommen werden darf, daß die Krankheit in Württemberg weit weniger ansteckend aufgetreten ist, als dieß anderwärts der Fall war, hat das K. Ministerium des Inneren mit Erlaß vom 19. d. M. ausgesprochen, es liege aller Grund vor, von den in §. 20 der K. Verordnung vom 19. Mai 1867, Punkt 5, Absatz 2 und 3 zugelassenen Ausnahmen im Seuchengrenzbezirke den ausgiebigsten Gebrauch zu machen, und auch das in Punkt 7 vorgeschriebene Tödten freilaufender Hunde und Katzen einzustellen und das Einsperren des Federviehs, abgesehen von den Seuchenorten selbst, wieder aufzuheben. Hievon werden die Ortsvorsteher der in den Seuchengrenzbezirk fallenden Gemeinden zur Nachachtung in Kenntniß gesetzt. Nur für die Gemeinde Gschingen bleibt der angeordnete Ausnahmezustand vorerst in Kraft. Den 20. Oktober 1870.

K. Oberamt. Thym.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Der Erlaß vom 13. d. M. in Nro. 121 des Calwer Wochenblatts wurde von einigen Ortsvorstehern irrig aufgefaßt, und wird daher weiter Folgendes bemerkt: Aus den Gemeindefassen sollen nur der Fuhrlohn, d. h. also die Belohnung der Fuhrleute für die Dauer ihrer Dienstleistung vom Tage ihrer Uebernahme in Karlsruh an bis zum Tage ihrer Entlassung vorgeschossen werden. Ob und welche weitere Entschädigung irgend einer Art, sei es Zulage zu dem Fuhrlohn, sei es als Belohnung für die Hinfahrt bis zur Uebernahme, oder für die Rückfahrt von der Entlassung an, oder sei es als Ersatz für verbleibende Entwerthung von Pferden etc. etc. zu gewähren ist, darüber wird von der Amtsversammlung seiner Zeit Beschluß gefaßt werden, damit aber dieß geschehen kann, haben die Ortsvorsteher in den einzureichenden Verzeichnissen hievon unter Angabe des amtlich festgestellten Betrags des Minderwerths Vormerkung zu machen. Diese Verzeichnisse zerfallen also in 2 Theile; im ersten ist ausschließlich der Fuhrlohn, der bekanntermaßen auf 3 Thaler per Tag festgestellt ist, mit dem Nachweise, daß die Gemeindefasse Voranschuß geleistet hat, aufzuführen und gleichzeitig mit dem Entlassungsscheine zu belegen, der zweite Theil hat dagegen alle diejenigen Ansprüche zu umfassen, die noch der Regelung durch die Amtsversammlung bedürfen. Auch diese sind gehörig zu belegen, wie dieß auch sonst für die Amtsverrechnungskosten vorgeschrieben ist. Hinsichtlich der Forderungen der zurückgekehrten Fuhrleute sind die Verzeichnisse, soweit es nicht bereits geschehen, in aller Eile einzureichen, bei den noch nicht zurückgekehrten, sobald die Rückkehr erfolgt ist. Den 20. Oktober 1870.

K. Oberamt. Thym.

K. Oberamtsgericht Calw.

Anzeige einer Brandstiftung.

Am Sonntag den 9. d. M., Abends etwa um 8 Uhr, wurde in dem an das Wohn- und Oekonomiegebäude der Johannes Robert's Wittve und des Tagelöhners Joh. Ehr. Hermann in Hirschan angebauten Holzschuppen Feuer eingelegt, welches jedoch schnell wieder gelöscht werden konnte. Der Schuppen steht neben dem von der Calw-Wildbader Staatsstraße abzweigenden und auf der nordwestlichen Seite von Hirschan nach dem Hof Lügenhardt und nach Ernstmühl führenden Gätterweg. Anzeigen

in Betreff des Täters bittet man in Bälde an das Untersuchungsgericht gelangen zu lassen. Den 15. Oktober 1870.

Der Untersuchungs-Richter. Kreisrichter Schön.

Teinach, Gerichtsbezirks Calw.

Schuldensache.

Die unterzeichnete Stelle ist mit der außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens der weiland Bäcker alt Jakob Proß'schen Ehegatten vom Teinachthal beauftragt und hat

man zu Vornahme der Schulden-Liquidation Tagfahrt auf Dienstag, den 1. November d. J., Morgens 9 Uhr,

anberaumt. Die Gläubiger der Bäcker Proß'schen Ehegatten werden nun aufgefordert, ihre Forderungen an bezeichnetem Tage unter Vorlegung der Beweisurkunden entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte auf dem hiesigen Rathhause zu liquidiren.

Von den nicht erscheinenden bekannten Gläubigern wird angenommen, daß sie den Beschlüssen der Mehrheit der anwesenden — ins-



besondere auch wegen des Mass-verkaufs — beitreten, wogegen die nicht erscheinenden unbekannteren Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht berücksichtigt werden könnten.

Den 21. Okt. 1870.

K. Amtsnotariat.
Müller.

Teinach,
Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Bäcker alt Jakob Proß'schen Ehegatten im Teinachthal kommt die vorhandene Liegenschaft am Dienstag, den 1. November d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

nochmals auf dem Rathhause in Teinach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, nämlich:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhause mit Gemüsegarten und gewölbtem Keller in Teinach, Erlös 700 fl.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Backofen u. c. in Teinachthal, auf diesem Hause wurde indessen die Bäckerei und Wirthschaft mit gutem Erfolge betrieben; $\frac{1}{12}$ an einer zweistöckigen Sägmühle mit Sägereiwohnung, Gemüsegarten und Wald im Teinachthal; Erlös zusammen 3,700 fl.

$\frac{2}{8}$ Mrgn. 34,8 Rthn. Acker im Teinachthal, Erlös 118 fl.

$1\frac{1}{8}$ Mrgn. 25,6 Rthn. Wiese daselbst, Erlös 754 fl.

$\frac{4}{8}$ Mrgn. 18,6 Rthn. Wiese im Röhthbacher Thal, Erlös 300 fl.

$1\frac{1}{8}$ Mrgn. 12,1 Rthn. Nadelwald im Brudersberg, Erlös 64 fl.

Den 21. Oktober 1870.
K. Amtsnotariat.
Müller.

Feuerbach.

Herbst-Anzeige.

Am Montag, den 17. Oktober, beginnt dahier die Weinlese, wird 8—10 Tage andauern und kann zu Ende der Woche Weinmost abgefaßt werden. Die Weinberge sind von Hagelschlag und sonstigen nachtheiligen Witterungseinflüssen verschont geblieben und vollständig belaubt. Der Rand der Traube ist gut und hat, namentlich das hier vorherrschende rothe Zeug, eine vollständige Reife erlangt, in Folge dessen das heurige Produkt in Güte dem 1869er mindestens gleichen wird. Der Ertrag ist zu 1400 Eimern geschätzt.

Auch sind noch alte gute Weine auf Lager und zu kaufen. Unter der Leiter wird rasche Beförderung zugesichert. Die Herren Weinkäufer werden freundlich eingeladen.

Den 16. Oktober 1870.
Schultheißenamt.

Magstadt.

Der auf 28. Oktober fallende

Vieh- und Krämer-Markt

wird nicht abgehalten.

Den 20. Oktober 1870.

Schultheißenamt. Rosint.

Forst Wildberg.
Revier Stammheim.

Der Holzhauerlohnakkord

fürs Wirtschaftsjahr 1871 wird

Witwoch, den 26. d. M.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Stammheim abgehandelt werden.

Stammheim, 20. Oktober 1870.

K. Revieramt.
Weinland.

Atsburg.

Bekunden wurde am 18. d. M. im Ort eine silberbeschlagene Besteckpfeife. Der Eigentümer kann dieselbe gegen Ersatz der Einrückungsgebühren in aller Eile bei der unterzeichneten Stelle abholen.

Den 21. Oktober 1870.

Schultheißenamt.
Koller.

Privat-Anzeigen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme, welche uns während des langen Leidens meiner lieben seligen Frau geworden sind, wie für die theilnehmende Begleitung zum Grabe, fühle ich mich gedrungen, meinen herzlichsten Dank zu bezeugen.

Calw, 19. Oktober 1870.

Der trauernde Gatte:
Stadtförster Siegler
mit seinen 3 Kindern.

B. G.
Heute Abend ist Abstimmung.

Der Vorstand.

Calw.

Fabrik-Versteigerung.

Am
Feiertag Simon und Juda,
den 23. dieß,

wird bei Krämerin Wilhelmine Keller in der Bischofsstraße in deren Wohnung von Morgens $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an zum Verkauf gebracht:

15 vollständige gute Betten sammt den dazu gehörigen 1. und 2. schlafrigen eichenen und tannenen Bettladen und Strohsäcken, ein schöner doppelter Kleiderkasten, 1 lackirter und ein einfacher dco., 2 Aufbaumpeilerkommoden, 2 Sopha, 2 Nachtschischen u. d. andere Tische, Sessel und Stühle, und am

Samstag, den 29. dieß,

Leinwand und allerlei Hausrath, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Moussirenden Wein,

die ganze Flasche 54 kr.,
die halbe Flasche 33 kr.,

empfehlen

C. Rutherford,
Apotheker.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen, das sogleich eintreten könnte, sucht eine Stelle zu Kindern oder in die Küche.

Näheres bei der Exped. d. M.

Adtlingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen, sowie auch auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als Fleischer niedergelassen habe, und empfehle alle in mein Fach einschlagende Artikel, als: Erböltampen, Milchgläser, Cylinder, Lampenbochte, Wasch- und Butterrührmaschinen, Messingpfannen u. s. w. und werde ich es mir angelegen sein lassen, meine Kunden durch schnelle Bedienung und solide Arbeit bei billigen Preisen zufrieden zu stellen. Um gefällige Notiznahme bittet

Christian Mahn, Fleischer.

Reparaturen werden schnell und billigt besorgt.

Zur Beachtung für Damen!

Montag, den 24. Oktober, beginnt bei Unterzeichneter ein Course im Maschnehen, Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damenkleidern unter Garantie, daß jede fleißige Dame nach Verfluß von 14 Tagen im Stande ist, schön und modern zu arbeiten.

Sophie Mühlecker, Teinacherstraße.

Flachs-, Hanf- u. Abwergspinnerei

Verdienst-
Medaille.

Weingarten,

Breslau
1869.

Station Ravensburg.

Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnste in weiten Kreisen bekannte Spinnerei empfiehlt sich auch heuer zum

Ver-spinnen im Lohu

gegen Berechnung von 4 kr. für des Schneller, von Abwerg, Flachs und Hanf in gehecheltem und ungehecheltem Zustand und sind zur Beforgung bereit

die Bezirks-Agenten:

Dongus zur Felsenburg in Deckenpfronn.
Carl Nau in Liebenzell.

Gustav Widenmayer in Bavelstein.



Lebensversicherungs- & Ersparniß-Bank in Stuttgart.

Der Zugang von Versicherungsanträgen beginnt mit den Ausichten auf einen baldigen für Deutschland günstigen Frieden und mit dem dadurch wiederkehrenden geschäftlichen Vertrauen sich wieder zu heben. Die Sorge um das künftige Wohl der Seinigen tritt nach dieser ersten Zeit mit verstärkter Mahnung an den Familienvater heran. Wir nehmen somit Anlaß, zum Beitritt zu unserer auf Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt, wobei aller Gewinn ausschließlich den Versicherten zu gut kommt, einzuladen.

Derzeitiger Versicherungsstand: **19,252** Policen mit **34 2/3** Mill. Gulden.

Fonds:

a) Lebensversicherungsbranche	fl. 5,500,000.	fl. 11,350,000.
b) Capitalistenverein	fl. 5,850,000.	

Jahres-Einnahme:

a) an Prämien u. Zinsen der Lebensversicherung	fl. 1,400,000.	fl. 1,700,000.
b) an Zinsen des Capitalistenvereins	fl. 300,000.	

Gewinn-Reserve:

a) Ueberschüsse der Versicherungsbranche, welche unter die Versicherten zur Vertheilung kommen.	fl. 1,101,550.	fl. 1,501,550.
b) Reserve des Capitalisten-Vereins etc.	fl. 400,000.	

Die Jahres-Prämie berechnet sich für eine Versicherung von fl. 1000. auf Lebenszeit nach Verhältnis der bis jetzt vertheilten Dividende von ca. **39** Procent der Prämie für einen

25.	30.	35.	40.	45.	50.	55jährigen
auf fl. 13 1/2.	15.	16 3/4.	19 1/4.	23 1/2.	29 1/2.	37 1/4.

Einlagen beim Capitalistenverein werden mit 5 Procent, kurzzeitige Einlagen bei der Bank mit 4 Procent verzinst.

Statuten, Prospekte etc. unentgeltlich bei den Agenten:
 Emil Dreiß in Calw.
 E. Sattler, Lehrer in Herrenberg.
 Ferd. Pfeifer in Nagold.
 Stadtschultheiß Mittler in Wildbad.
 Stadtschulth. Deyhle in Weil d. Stadt.
 Notar Kümmerlen in Altenstaig.
 Telegraphist Müller in Niederzell.

Gebr. Spohn in Ravensburg. Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei. Mechanische Leinen-Weberei.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, wie auch zum Spinnen und Weben **Werg, Hanf und Flachs**, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.
 Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 Kreuzer. Von gehecheltem Hanf und Flachs wird auch Fadenzwirn gefertigt.
 Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet ist, befaßt sich mit dem Verweben der im Lohn geponnenen Garne und garantiren wir für die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Wergen, Banerntücher, Zwilche u.s.w. — Weblohn ist äußerst billig.

Die Agenten:
 W. Schlatterer in Calw.
 J. Walz in Wildberg.
 Eber. Dhugemach in Neubalch.

Calw. Für die rühmlichst bekannte mechanische Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei Schornreuthe - Ravensburg

nehme ich Flachs, Hanf und Abwerg zum Spinnen im Lohn an mit der Versicherung billiger, prompter und solider Bedienung.
 Muster von Garn liegen bei mir zur Einsicht vor, wie ich auch zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit bin.

Georg Eberhardt,
Raminseger, d. Jüngere.

Gute **Kartoffeln**
 verkauft, das Simri zu 24 fr.
 Louis Schill.

150 fl. **Pflegschaftsgeld**
 hat auszuleihen
 E. A. Bub,
 Buchbinder.

Hirschau Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Jakob Wederle, Gemeinderaths und Schwannewirths dahier, wird in dessen Behausung eine Fahrnißauktion vorgenommen, und zwar am

Mittwoch, den 26. dieß, von Morgens 8 Uhr an, Schmuck und Silbergeschirr, Mannsleider, Bett- und Leinwand.
 Donnerstag, den 27. dieß, Küchengechirr, Schreinwerk.
 Freitag, den 28. dieß, Faß- und Bandgeschirr und allerlei Hausrath.
 Samstag, den 29. dieß, Vieh, nämlich 3 Kühe, 1 Schwein, Schafe und Federvieh, sodann Früchte, Futter- und Holzvorräthe,
 wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.
 Den 20. October 1870.

Die Erben.
 ging am letzten Sonntag von Hengstett bis Calw ein Thürl von einem Chaisle. Der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben bei
 Georg Kleinhub.

Geschäftsempfehlung.

Dem geehrten Publikum von Stadt und Umgebung zeige hiemit ergebenst an, daß ich mein Geschäft angefangen habe, und empfehle mich hauptsächlich auch in Anfertigung von Spiegel- und Portraitrahmen aller Gattungen.
 Mein Geschäftslokal befindet sich bei Hrn. Fabrikant Schumm.
 Um geneigten Zuspruch bittet
 August Hammer,
 Glaser.



Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenkatarrhe, Säurebildung, Aufstoßen, Verdauungsschwäche, Athemath und Harntries.
 Vorräthig in plombirten Schachteln mit Gebr.-Nro. à 30 Kr. = 8 1/2 Sgr. Nur allein echt in Calw in

beiden Apotheken.
 Die Administration der Felsenquellen.
 Calw.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlgezogenen kräftigen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf
 Joh. Belz,
 Schreiner.



Ferner eingegängene Liebeserträge für Fröschweiler.

Durch Herrn Pfarrer Hochstetter von Althengstett Opfer 17 fl. 4 kr., Fr. R. 24 kr., Fr. S. 9 kr., Fr. R. 9 kr., N. N. 1 fl. 10 kr., W. W. 1 fl. 45 kr. Dienstmädchen 36 kr., N. N. 30 kr., N. G. 1 fl., D. G. 1 fl., Fr. S. 24 kr., Fr. W. 12 kr. C. R. 30 kr., M. St. 10 fl., E. R. 2 fl., L. L. 30 kr., L. D. 30 kr., F. R. 30 kr., N. N. 1 fl. 10 kr., B. M. 30 kr., D. A. W. Sch. 1 fl. Fried. Hg. 2 fl. Fr. R. 30 kr. P. F. 1 fl. 45 kr. Sch. 24 kr. Fr. Sch. 1 fl. Mhg. R. geräuch. Fleisch. Gottes reichen Segen den edlen Gebern!

Zimmer zu vermieten.

Via 1. November hat an einen soliden Herrn ein heizbares Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten; wer? sagt die Exped. d. Blattes.

Sehr gute rothe angelesene

Kartoffeln,

sowie auch einige Säcke kleinere Kartoffeln verkauft billigst

Friedr. Schnauser.

Die ganze Woche über backt

Augenbreheln

Bäcker Gewinner.

Gaugenwald bei Nagold.

Branntwein.

Alter abgelagerter, vorzüglicher Fruchtbranntwein, die Maas zu 30 kr., eimerweise billiger, ist stets auf meinem Hofe zu haben. Gutsbesitzer Stein.

Eine Parthie

Gypser-Rohre

sind zu haben bei

Zimmermann Koch in Hirsau.

12-15 Kinder

zum Aufzupfen wollener Strumpfsachen werden gesucht.

Aug. Schön

bei Hrn. Glaser Häußler.

Nächsten Dienstag und Mittwoch, den 25. und 26. Oktober, ist frischer Kaff und rothe Waare prima Qualität zu haben bei Kirchner, Biegler.

Wer an Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, findet durch den Mayer'schen weißen **FRANSI-SYRUP** sichere und schnelle Hilfe. Echt zu haben bei W. Enslin in Calw.

Eine Schlafstelle in einem heizbaren Zimmer ist an einen geordneten Herrn zu vermieten; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Ein Wirthschaftslokal wird zu mieten gesucht; von wem? sagt d. Exped. d. Bl.

Tagesneuigkeiten.

Die Stelle des zweiten evang. Pfarrers in Hall und zumaligen Garnisonspfarrers in Comburg wurde dem Pfarrer Gersik in Heilsheim und die Pfarrei in eubengst dem Stadtpfarrverweser Ventel in Laubheim, Dekanats Sibirach, übertragen.

Der „Staatsanz.“ vom 21. Okt. enthält die Vorladung der Militärpflichtigen der Altersklasse 1870 zur Musterung. Im Calwer Oberamtsbezirk findet diese Musterung am 7. Nov. statt.

Calw, 18. Okt. Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall trug sich gestern in Martinsemooß zu. Bei einem in der Nähe letzteren Orts abgehaltenen Treibjagen ging einem unvorsichtigen Schützen das Gewehr los, der Schuß traf den Vordermann in das Genick, und sank der Gestroffene alsbald todt nieder.

Calw. Tagesordnung zur Sitzung des R. Kreisstrafgerichts vom 25. Okt. 1) Vorm. 9 Uhr: Louise Burkhardt, 61 Jahre alt, Ehfrau des Jakob Burkhardt von Leinberg, DA. Neuenbürg, wegen Ehrenkränkung. 2) Vorm. 9 Uhr: a) Karl Volz, 23 Jahre alt, led. Pauer von Michelberg, DA. Calw, b) Johann Adam Frey, 18 Jahre alt, led. von da; c) Johann Georg Hefelschwerdt, 24 Jahre alt, led. von da; d) Johann Georg Hefelschwerdt, 24 Jahre alt, led. von Meistern, Gmde. Michelberg, e) Jakob Hammann, 16 Jahre alt, led. von da, wegen Körperverletzung.

In Widdberg brach gestern (20.) Abend zwischen 10 und 11 Uhr Feuer aus, welches ein Wohngebäude in Asche legte.

Der Kaiser veröffentlicht die Aufhebung des Verbots der Ausfuhr von Steinkohlen und Coals, sowie von Rindvieh, Schweinen und Schafvieh.

Versailles, 12. Okt. Gestern gegen 5 Uhr Nachmittags wurden zwei französische Christliche, von denen der eine einen braven Artilleristen, der andere einen 37er unter dem Schutze des Zeichens der Humanität, des Johanniterkreuzes, menschelwürdig erschossen, unter Mannefort gefesselt eingebracht; das trotz des erklärten Belagerungszustandes zahlreich zusammengelaufene Volk erging sich in einigen übel angebrachten Demonstrationen. Es wurde sofort von der gegenüberliegenden Wache Militär requirirt und im Nu war die Straße wie gesagt. Die beiden elenden Diener Gottes werden heute nebst zwei Deserteurern vom 6. und 46. Regiment unweit der Stadt durch Pulver und Blei zum Tode befördert.

Offiziell. Versailles, 17. Okt. General Enssiff-Bilsch vertrieb etwa 12.000 Mobilmann aus Créteil (an der Eisenbahn nach Amiens). Der Paris am 14. Okt. Ausfall mehrerer französischer Pataillons, durch Feldwachen und einige Geschütze des 12. Korps abgewiesen. Am 15. Okt. arbeitete der Feind an einer Verschanzung bei Villain, Feldartillerie vom 6. Korps vertrieb ihn kein Verlust.

Versailles, 18. Okt. Vor Paris nichts Neues. v. Werder meldet: der vor mir befindliche Feind zog sich bei Annäherung der diesseitigen Truppen sachtartig auf Velfort und per Bahn auf Dijon zurück. Die Eisenbahn Beson-Velfort ist diesseits unterbrochen; die Einwohner, vom Terrorismus befreit, zeigen sich sehr entgegenkommend. Circa 500 gefangenen Mobilmann gelang es, in der Ge-

gend von Château-Thierry am 16. Okt. während eines Angriffs der Franktireurs zu entkommen.

Offiziell. Versailles, 19. Okt. Die 22. Division der Armee des Kronprinzen griff gestern den etwa 4000 Mann starken Feind bei Châteaudun an, schlug denselben und stürmte die verbarricadirte Stadt. Viele Gefangene. Die seitige Verlust gering.

Nach einer Depesche der „Times“ aus Versailles, 16. Okt. ist General Boyer, Adjutant Bazaine's, daselbst von Metz angekommen, und hat Bismarck zweimal gesprochen. (Hienach tritt die schon mehrmals in Umlauf gesetzte Nachricht von Unterhandlungen Bazaine's mit großer Bestimmtheit auf. Soviel scheint die Wahrheit zu sein, daß ein hoher französischer Offizier, möge es nun Boyer sein oder ein anderer, in Begleitung preussischer Offiziere über Pont à Mousson und Nanzig sich nach Versailles begeben hat. Am 12. traf der französische General in Pont à Mousson ein. Dort glaubt man, es sei Marschall Canrobert. Aus Nanzig 14., wird dem „Echo du Parlement“ dagegen gemeldet, daß vor einigen Tagen der Adjutant Bazaine's, General Boyer, Metz verlassen habe, um sich nach Versailles zu begeben. Ob der Zweck der Reise dorthin wirklich und ausschließlich Verhandlung wegen der Uebergabe von Metz ist, muß dahingestellt bleiben.)

Die Berliner „Provinzialkorrespondenz“ schreibt: Vor Paris sind die umfassenden Vorbereitungen zum Bombardement der Forts ihrem Ende zugeführt. Die Belagerungsgeschütze dürften trotz aller Transportschwierigkeiten vollständig vor Paris eingetroffen sein und die bevorstehende Woche wird kaum vergehen, ohne daß die deutsche Artillerie ihr gewaltiges Werk in voller Ausdehnung begonnen hat.

Betr. des von Bazaine ins Hauptquartier abgesandten Generals bemerkt die Korrespondenz: „Ob diese Verhandlungen jedoch die Kapitulation von Metz zum Gegenstand und Ziel haben, bleibt abzuwarten.“

Fontainebleau, 13. Oktober. Es sind jetzt aus allen Ortschaften längs der Eisenbahn die angesehensten Personen als Geiseln eingezogen worden, und 6 bis 8 von ihnen müssen stets auf den vordersten Wagen die Eisenbahnzüge begleiten, so daß sie zuerst verunglücken, wenn irgend wieder eine heimliche Zerstörung der Bahn geschehen sein sollte.

Frankreich. Tours, 18. Oktober. Ein diplomatisches Circular des Grafen Chaudordy vom 17. Okt. beantwortet das Rundschreiben Bismarcks vom 10. und weist die Verantwortlichkeit für das aus der Fortsetzung des Kampfes entstehende Unglück zurück, widerlegt ferner die Behauptungen bezüglich der Lage von Paris, und schließt mit dem Wunsche nach Frieden, sofern derselbe ein dauerhafter sei.

Tours, 18. Okt. Der Moniteur schreibt: Unabweisbare Nothwendigkeit legte Gambetta die Pflicht auf, sich sofort in die Vogeien zu begeben, woselbst die Preußen vom Vormarsche auf Lyon abgehalten werden müssen.

Gottesdienste. Sonntag, den 23. Okt. Vorm. (Pred.): Herr Delbrücker. — Kinderlehre mit d. T. 2. Gl. — Abds. (Vibelstunde) Hr. Hef. Brill.